

unterhalten wird. Besonders machen wir auf die freundliche heitere Darstellung der Dardanellen, ihrer Schlösser, und das Mer di Marmora, auf die Ansicht von Constantinopel, auf die Insel Sphacteria und den Hafen von Navarino, auf Jerusalem, auf die Pfalz im und Saub am Rheine, auf die Stadt Bonn, auf die Lucienstraße in Livorno aufmerksam. Die Schlacht bei Navarino selbst dünkt uns nicht ausgeführt genug, und ein anderes Bild, der Donauwirbel, dürfte vielleicht etwas zu grell seyn. Die meisten der andern genannten Ansichten dagegen gewähren sehr viel Vergnügen. Auch ist das Innere des Lokals selbst geschmackvoller angeordnet, als es gewöhnlich zu seyn pflegt. (Fortf. folgt.)

Man nehme sich hübsch in Acht.
Herr Weiß, aus Paris, der heute seine

Darstellungen eröffnet, soll ein gewaltiger Herenmeister seyn. In München hat er einmal das ganze Orchester, 12 Mann stark, verschwinden lassen. Dasselbe Stück hat er in Augsburg gezeigt. Das will ja noch mehr sagen, als die Geschichte von D. Faust, wie dieser aus Auerbachs Keller auf einem Fasse heraufgeritten kam. In jedem Falle muß sich einer in Acht nehmen, dem Orchester zu nahe zu kommen. Er könnte mit verschwinden, ohne zu wissen, wie!

Israelitisch = deutscher Gottesdienst.

(Betsaal im Paulino.)

Morgen, Sonnabend, den 26. April: Früher Gottesdienst, Anfang 7 Uhr, Predigt halb 9 Uhr.

Redakteur und Verleger D. A. F. K.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 25sten: das war ich! Lustspiel. Hierauf: der Bär und der Bassa, Vaudeville.

Morgen, den 26sten: die weiße Dame, Oper. Hr. Binder, Georg.

Sonntag, den 27sten: Hans Sachs, dramatisches Gedicht von Deinhardtstein.

Montag, den 28sten: Oberon, Oper v. K. M. v. Weber. Hr. Binder, Hüon.

Dienstag, den 29sten: drei Tage aus dem Leben eines Spielers, dramatisches Gemälde. (Wegen Länge des Stückes: Anfang um 6 Uhr.)

Mittwoch, den 30sten: der Vampyr, große romantische Oper von Wohlbrück. Musik von H. Marschner. Hr. Binder, Kubry.

Krank: Hr. Stein. Unpäßlich: Hr. Höfler, Mad. Marschner, Hr. Terwik.

Anzeige vom Metamorphosen-Theater. Heute und morgen: Napoleons Reise-Abenteuer, eine heroische Tragi-Comödie in einem Akt, von Kogebue; zum Nachspiel: der italienische Graf aus Deutschland. Den Beschluß macht: aus der Cosmologie, Phantasmogori, oder: natürliche Geistererscheinung.

Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude Nr. 2.

Concertanzeige. 20. Abonn.-Concert, Sonntag, den 27. April 1828: Overture v. Reissiger; Scene und Arie v. Beethoven, (Dem. Henr. Grabau); Concertino für die Flauto v. Fürstenau, (Hr. Grenser); Matthissons heiliges Lied v. J. P. Schmidt, Pastoral-Symphonie v. Beethoven. Anfang 6 Uhr.